



Pressedienst

22. September 2021

422/2021 Obstbäume für Biodiversität im Stadtgebiet

**Jetzt reife Früchte auf städtischen Obstwiesen
ernten!**

Terminwiederholung; PM 406/2021

Lauschsalon zu Gast in der Stadtbibliothek

**Literarischer Abend „Auf zu neuen Ufern. Die Welt unser
Traum“**





22. September 2021

422/2021

Obstbäume für Biodiversität im Stadtgebiet

Jetzt reife Früchte auf städtischen Obstwiesen ernten!

Wer einmal die „Köstliche aus Charneux“ oder den „Roten Berlepsch“ probieren möchte, sollte die letzten Septembertage und den Oktober nutzen, um die reifen Früchte der städtischen Birnen- und Apfelbäume zu ernten. Fühlt sich die Birne leicht weich an und lässt sich der Apfelstiel problemlos vom Ast lösen? Dann sind die Früchte vollreif und pur ein Genuss. Aber auch Fallobst kann genutzt und zu Saft oder Mus weiterverarbeitet werden.

„Das Pflücken von Äpfeln am Wegesrand – besonders meine Lieblingssorte, die Rote Sternrenette – ist für mich eine schöne Kindheitserinnerung. Auch jetzige und künftige Generationen von Kindern sollen das erleben“, sagt Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, der mit seinem Team dafür sorgt, dass dies in Castrop-Rauxel möglich bleibt.

Seit 1990 pflanzt der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen bereits Obstbäume auf städtischen Grundstücken, wie zum Beispiel auf Wiesen und dem Gelände von Schulen. Dies hat unter anderem historische Gründe, denn bis in die 80er Jahre war auch das ländliche Umfeld von Castrop-Rauxel gestaltet durch Streuobstwiesen und landschaftsprägende Obstbaum-Alleen.





Pressedienst

Seite 2

„Besonders hervorzuheben ist jedoch der hohe ökologische Wert der Obstbäume. Nicht nur Menschen, auch Tiere erfreuen sich an dem prächtigen Blütenflor im Frühjahr, der zahlreiche Insekten mit Pollen und Nektar ernährt“, erklärt Klaus Breuer. So ist eine einzige Obstwiese oder -allee Nahrungs-, Lebens- und Vermehrungsraum für bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten und gehört damit zu den artenreichsten Biotop-Typen in Mitteleuropa. Dabei ist gerade die Pflanzung alter Sorten wichtig, um der genetischen Verarmung entgegenzuwirken.

Insgesamt stehen deswegen mittlerweile rund 1.000 Bäume alter Obstsorten – wie der Rote Berlepsch (Apfel), die Gellerts Butterbirne oder die Hedelfinger Riesen-Kirsche – an 26 Stellen im Stadtgebiet. Ihre Früchte sind häufig auch für Allergiker geeignet. Bürgerinnen und Bürger können so zum Beispiel auf Obstwiesen in Henrichenburg, Ickern, Castrop, Behringhausen, Obercastrop, Bövinghausen, auf Schwerin und in Dingen Birnen, Äpfel oder – im nächsten Juni und Juli wieder – Kirschen kostenlos selber pflücken. Wo sich die einzelnen Obstwiesen genau befinden, ist im CasGeoportal unter der Kartenrubrik „Natur und Umwelt“, das Symbol mit dem Baum, verzeichnet:

www.castrop-rauxel.de/geoportal





Pressedienst

22. September 2021

Terminwiederholung; PM 406/2021

Lauschsalon zu Gast in der Stadtbibliothek

Literarischer Abend „Auf zu neuen Ufern. Die Welt unser Traum“

Mit einer Lesung zum Thema Neuanfang und Aufbruch startet die Stadtbibliothek, Im Ort 2, am Donnerstag, 30. September, um 19.30 Uhr ihr Herbstprogramm.

Unter dem Titel „Auf zu neuen Ufern. Die Welt unser Traum“ nimmt Schauspielerin und Sprecherin Anja Bilabel das Publikum mit in ihren Lauschsalon. Sie präsentiert ein sowohl unterhaltsames als auch tiefgründig-poetisches Programm mit Geschichten und Gedichten deutscher Autorinnen und Autoren. Zu Wort kommen unter anderem Hermann Hesse, Joachim Ringelnatz, Annette von Droste-Hülshoff, Mascha Kaléko, Ingeborg Bachmann, Christian Morgenstern und Michael Ende. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet die Flötistin Marchela Margeritoca-Duhneva.

Diese Lauschsalon-Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtbibliothek und VHS. Es gilt die 3G-Reglung, Gäste müssen also nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind.





Pressedienst

Seite 2

Karten zu 8 EUR sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek erhältlich, können aber auch per E-Mail an stadtbibliothek@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 440679 oder 440677 reserviert oder an der Abendkasse gekauft werden.

